

Beschlussvorlage öffentlich	2022/VG/0096
---------------------------------------	---------------------

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg (beschließend)	Sitzung am: 21.09.2022	Nr. der Tagesordnung: 5
--	----------------------------------	-----------------------------------

bereits beraten im: Verbandsgemeinderat	am: 05.07.2022
---	----------------

Betreff:
Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Myrhorod / Ukraine und der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

Begründung:

Durch einstimmigen Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 05.07.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, in Bezug auf eine Solidaritätspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Myrhorod / Ukraine, eine Partnerschaftvereinbarung vorzubereiten und dem Verbandsgemeinderat vorzulegen.

In Zusammenarbeit mit der im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung tätigen ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH wurde der beigefügte Partnerschaftsvertrag ausgearbeitet und beiden Partnern vorgelegt.

Beschlussempfehlung der/des (Orts-/Stadt-) Bürgermeister(s/in) / der Verwaltung:

Der Verbandsgemeinderat beschließt den vorgelegten Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Myrhorod / Ukraine und der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg und beauftragt Bürgermeister Cyfka, die Modalitäten zur beiderseitigen Vertragsunterzeichnung einzuleiten.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: <input type="checkbox"/> siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am: 29.08.2022		durch: Hippert, Ralf		
Gesehen:				
Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja	Nein	Enthaltung
			1	
			<input checked="" type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss (Folgeseite) <input type="checkbox"/>

I II III IV V

Anlage: 7

Folgeseite

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-
Stromberg

Sitzung am: 21.09.2022

TOP: 5 (öffentlich)

Betreff: Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Myrhorod / Ukraine und der
Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

Die Fraktionsvorsitzende der FDP, Marlene Hölz, regt an, unter Artikel 3 Ziffer 1 des Vertrages folgendes zu ergänzen: „... und Organisationen aller demokratischen Rechtsformen...“.

Bürgermeister Cyfka erklärt, dass der Vertrag von der Partnerstadtgemeinde Myrhorod bereits beschlossen wurde. Sollten jetzt noch Änderungen beschlossen werden, müsste der Stadtrat der ukrainischen Stadt den Vertrag nochmals beraten und beschließen. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Matthias Schütte, bittet um die Erläuterung, was Frau Hölz unter demokratisch versteht.

Frau Hölz hat Bedenken, dass sich die Rechtsform der Ukraine auf Grund des Krieges ändern könnte.

Bürgermeister Cyfka verweist auf Artikel 22, nach dem eine Kündigung des Vertrages möglich ist, sollte ein solcher Fall eintreten.

Ratsmitglied Mohr vermisst eine genaue Erläuterung unter Artikel 10 der unter Artikel 1 aufgeführten Punkte „Entwicklung von Tourismus und Sport“.

Der Fraktionsvorsitzende der FWG-Fraktion, Prof. Wolf, erklärt anhand der Partnerschaft zwischen Langenlonsheim und der Partnerstadt in England, die bereits seit 40 Jahren besteht, dass eine solche Partnerschaft ohne Engagement nicht bestehen kann. Eine Partnerschaft müsse gelebt werden. Für ihn steht die Frage im Raum, wer sich um die Pflege der Partnerschaft kümmert?

Bürgermeister Cyfka antwortet, dass der vorliegende Vertrag nur die Grundlage ist. Die bereits geführten Gespräche sollen Solidarität vermitteln. Die fachliche Beratung übernehmen die Fachabteilungen der Verwaltung, der Wasserversorgungsverband Trollmühle und auch die Feuerwehren. Eine Reise in die Ukraine ist derzeit nicht möglich. In erster Linie geht es um eine Solidaritätspartnerschaft, die sich weiter entwickeln wird.

Ratsmitglied Kluschat fehlt in dem Vertrag der Klimaschutz und die erneuerbaren Energien. Seiner Meinung nach müsse dieser Punkt ganz oben stehen.

Es entsteht eine kurze Diskussion, ob der Punkt ausführlich genug im Vertrag aufgeführt ist oder nicht.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Schmitt beantragt, wie auch die Ratsmitglieder Hilger und Braun, die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt. Für sie ist der Klimaschutz ausreichend aufgeführt.

Ratsmitglied Kluschat stellt den Antrag, Artikel 1 des Vertrages um den Punkt Klimaschutz, Entwicklung und Förderung der erneuerbaren Energien zu ergänzen.

Der Rat lehnt diesen Antrag bei 1 Ja-Stimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich ab.
Im Oktober ist ein Treffen mit dem Bürgermeister von Myrhorod in Deutschland geplant.

Anlage: 7

Seite

I II III IV V